

Nuran David Calis

Urbanstories

Ein Stück von Jugendlichen aus Hannover

Fassung: Nuran David Calis und Thomas Laue
Premierenfassung

F 1040



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Urbanstories (F 1040)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Postfach 20 02 63, D-69 459 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

PERSONEN

LILY 17

ist mit MIKE zusammen,
will nach Peru abhauen und Kinderdörfer aufbauen

KATI 17

Beste Freundin von LILY. Will nach Hamburg abhauen und
Schauspieler*in werden. Gerade wieder mal solo.

IVAN 18

will Maschinenbau studieren und eine Maschine bauen, die die
Menschheit unendlich lang und umsonst mit Energie versorgt.
Hat deshalb keine Zeit für Mädchen.

MIKE 18

ist der Buddy von IVAN und mit LILY zusammen. Will in Hannover
bleiben und der Pate vom Steintor werden.
Am besten heute noch.

MARIA 40

IVANs Mutter, ist Putzfrau und Analphabet*in, hat noch nie eine
Schule von Innen gesehen und ist stolz darauf.

FRANZ 50

LILYs Vater. Ist Richter und will ein sauberes Hannover und
hat deshalb nur wenig Zeit.

LILY: Hi. Ich bin LILY. Ich bin in dieser Stadt geboren und habe sie noch nie so richtig verlassen. Außer mal an den Wochenenden. Oder in den Sommerferien. Aber das war nie lange. Und außerdem war immer einer dabei, den ich kannte, mein Vater oder meine Freunde. Ich war noch nie ALLEINE weg. - STOP! - Noch mal von vorne. Hi. Ich bin Lily. Ich werde nach PARIS gehen, und zwar ohne meine Freunde, ohne meinen Vater und ohne meine verdammten STOFFTIERE. Ich werde ins Maré-Viertel ziehen, oder an den Sankt Denis - an den Piggalle! Und zwar für drei Monate, ach, was sag ich, für drei Jahre. Ich werde dort als Au-pair Mädchen arbeiten, bei einem Paar, das bei ARTE ist. Und dann mache ich gleich noch das Praktikum als Kamerafrau. In Paris werde ich mich in einen echten Franzosen verlieben. Der bringt mir morgens café au lait und küsst mich ganz sanft wach. - STOP! - Ich weiß nicht, das ist doch auch alles Schwachsinn. Noch mal von vorne.

Hi. Ich bin LILY und ich werde nach Peru gehen. Ich will mit Waisenkindern arbeiten. Und dann will ich ganz Südamerika bereisen. Zu Fuß, oder per Anhalter, EGAL, ich will es machen wie der GROßE CHE! VIVA LA REVOLUCION! So! Was denkt ihr jetzt von mir? Bestimmt, dass ich weltoffen, POLITISCH LINKS, alternativ oder auch sonst ganz interessant bin? NEIN! Ich weiß nicht. Letztens habe ich gelesen, dass wir uns nur 5% von dem merken, was andere sagen und 80% Prozent von dem, was man selber sagt! Selbst mein Vater hört mir nie richtig zu. Er weiß zwar, dass ich nach Peru will, er würde es mir auch zahlen, aber als ich SAGEN WOLLTE, WARUM ICH DAHIN WILL, da hat er nicht mehr zugehört. Mein Vater würde mir jeden Wunsch erfüllen, Mein Vater ist Richter, deshalb kann er das auch. Nur WARUM ich Wünsche habe, das ist ihm eigentlich SCHEIßEGAL. Mein Vater will nicht wissen, warum ich abhauen möchte. NEIN! Er hält es für eine gute IDEE! SCHEIßE. Dabei müsste er mich nur mal in die Arme nehmen. Ist ja nicht so dass ich noch eine GUTE NACHT Geschichte brauche. NEIN! Nur ein Streichen über

meine Haare würde mir manchmal schon genügen. Oder ein ganz schlichtes, einfaches WARUM? Und sonst? Mit Jungs ist zurzeit alles gerade ganz O.K. Ich bin mit MIKE zusammen und sehr verliebt. Glaube ich. Unsere Welten sind sehr verschieden. Meine Welt ist mehr Theater, Literaturlesungen, ATTAC, COLDPLAY, TRACY CHAPMAN, und SARTRE. MIKEs Welt ist anders. MIKE mag HIP HOP, BATTLERAPS, COOL SAVAS, EMINEM, Howard Marks Klamotten. Das seltsamste an ihm ist seine mintgrüne Bomberjacke. Manchmal frage ich mich, warum ich mit ihm zusammen bin. Vielleicht, weil er mich angesprochen hat. Sonst machen alle Jungs einen großen Bogen um mich. Ich glaube, die meisten Jungs haben Angst vor mir. Ich glaube, die meisten Jungs haben ANGST vor starken Frauen. Mike hatte keine Angst. Das hat mir gefallen.

MIKE: *Bin heut mit LILY essen gegangen. Haben uns bei Pizza Hut ´ne Cheezy Crust geteilt. Mit Kerze und so: Voll romantisch. Wirklich romantisch. Die ist bald geknackt.*

LILY: *War heut mit MIKE essen. Hab mich extra schick gemacht. Wann lädt er mich schon mal ein! Sind dann aber nur zu Pizza Hut. Hätte ich mir ja denken können.*

IVAN: Ich rauche doch nicht.

MIKE: Stimmt ja. Is´ ja auch besser so. Macht dich eh nur tot.

IVAN: Mmh...

MIKE: Lebe wild und gefährlich!

IVAN: Klar...

MIKE: Sterben musst du sowieso!

IVAN: Ja.

MIKE: Libertés toujours! Für Männer, die Gefühle zeigen!

IVAN: Dann gib schon eine her...!

MIKE: Was?!?

IVAN: Ja komm, ich rauch eine mit...!

MIKE: Bist du sicher?

IVAN: Ja, auf die Freundschaft!

MIKE: Gut, ich bring dir's rauchen bei! So mit Mama kommt und so...

IVAN: Cool!

MIKE: Aber das Wichtigste beim rauchen ist der richtige Style - weißt du!

IVAN: Style...

MIKE: Ja. Bevor du inhalieren lernst, musst du dir überlegen, was für eine Message du rüber bringen willst!

IVAN: Message?

MIKE: Na klar! Du kannst doch nicht einfach nur da stehen und die Fluppe irgendwie zwischen deinen Fingern hängen lassen!

IVAN: Nicht?

MIKE: Nein! Da gibt 's doch tausende von Möglichkeiten... Da gibt es zum Beispiel den Dandyschnösel, der raucht nur, weil er Teil des Establishments ist. Das willst du nicht.

IVAN: Nein.

MIKE: Nein, was?

IVAN: Zu schwul!

MIKE: Ja, genau. Obwohl wir natürlich nichts gegen Schwule haben...

IVAN: Nein.

MIKE: Wir wollen einfach nur nicht wie 'ne Tucke rumlaufen...

IVAN: Richtig.

MIKE: Dann gibt es noch den: Ach-scheiße-rauch-ich-schon-wieder-Raucher. Der ist einfach immer so beschäftigt, dass er gar nicht mehr merkt, dass er raucht wie 'n Schlot. Nervöses Wrack! Das wollen wir auch nicht. Wir wollen nicht den Fakt, dass wir abhängig sind, allen um die Ohren schlagen.

IVAN: Natürlich nicht!

MIKE: Wir haben ja Stil. Dann haben wir noch den Denker. Der

glaubt, durch die Nikotinspritze seine Gehirnwindungen auf Hochtouren zu bringen. Ein Intellektueller eben. Das wollen wir auch nicht.

IVAN: Nicht?

MIKE: Nein, Mann! Eierköpfe sind uncool!

IVAN: Ach, sind sie das...

MIKE: Na klar, wenn man ´s ihnen ansieht. Wir sind doch P.I.M.P.S.!

IVAN: Korrekt, Alter!

MIKE: Genauso gefälltst du mir... Also: Dann gibt´s noch wen... na? Ivan? Wen gibt´s noch?

IVAN: Den Checker?

MIKE: Den was?

IVAN: Na den Checker, den Lässigen...

MIKE: Ja gut, aber Checker? Alter, das ist ein absolutes NO-NO!

IVAN: Wie?

MIKE: Mann, so was sagt man nicht... Checker... ich mein, hättest du BADMOTHERFUCKER gesagt, das wäre ja noch o.k. gewesen... aber Checker...?!

IVAN: Is ja gut...

MIKE: Einigen wir uns auf... Chiller. Wir sind echt smoothe Chiller.

IVAN: O.K.!

MIKE: Gut. Also wie rauchen jetzt richtige Chiller?

IVAN: Keine Ahnung...

MIKE: So! Du hältst die Kippe lässig zwischen Mittelfinger und Zeigefinger, hast diesen chilligen Blick drauf, führst den Stängel ganz lässig und langsam zum Mund, atmest tief ein, durch den Mund natürlich, nicht durch die Nase, und sagst, Ha... Mama kommt und beim Ausatmen, Neey, doch nicht. Und beim ausatmen... jetzt kommt der Clou - da machst du Ringe.

IVAN tut das, aber muss schrecklich husten

MIKE: Freunde für immer?

IVAN: *Freunde für immer.*

MIKE: *Egal was kommt?*

IVAN: *Egal was kommt.*

-

MIKE: Habe heute bei Saturn eine Digitalkamera mitgehen lassen. War gar nicht so schwer. Einfach Jacke auf, Kamera rein und weg.

FRANZ: Ich wollte mir heute zur Mittagspause am Automaten in der Kantine einen Cappuccino holen. Der Automat war kaputt. Er hat nur meinen Euro geschluckt. Habe bei der Service Hotline angerufen. Nach 8 min. 35 sek. Warteschleife habe ich aufgelegt.

MARIA: Habe heute im Landgericht geputzt. Richter und Staatsanwälte sind auch nur Menschen. 3 Toiletten verstopft.

IVAN: War heut bei Saturn, Spulen und einen neuen Kondensator für meine Maschine kaufen. MIKE war auch einkaufen. Als ich ihm Hallo sagten wollte, ist er total verschreckt abgehauen. Komisch!

KATI: Hab heute wieder fünf Bewerbungen losgeschickt: Berlin, München, Essen und Leipzig. Mal sehen, was passiert.

-

MIKE: *singt: Oooh, du gefällst mir so o.ä. ... Hi!*

LILY: Na.

MIKE: Lange nicht gesehen.

LILY: Wir waren doch erst gestern Abend lecker PIZZA essen.

MIKE: Ja, ist lang her.

Pause.

LILY: Und? Was machen wir jetzt?

MIKE: Worauf hast du denn Lust?

LILY: Ich weiß nicht.

MIKE: Ich wüsste schon was.

LILY: Ja.

MIKE: Mmmmh...

Pause.

LILY: Und was?

MIKE: Na, komm mal her. Näher. Noch näher.

LILY: Näher geht nicht.

MIKE gibt LILY einen kleinen Kuss auf den Hals.

MIKE: Und. Wie findest du das?

LILY: O.K.

MIKE: Möchtest du mehr?

LILY: Ich weiß nicht.

MIKE: Aber ich möchte mehr.

LILY: Das geht mir zu schnell.

MIKE: Zu schnell?! Aber wir kennen uns doch schon so lange.
Mir kommt es vor als würde ich dich mein Leben lang kennen.
Also ich kenn dich, glaub mir, ich kenne dich sehr gut.

LILY: Aber ich kenn dich nicht gut.

MIKE: Doch du kennst mich. Ich bin es der MIKE! MIKE, dein
Lover. Komm, du kennst mich. Du kennst mich *singt: Mädchen.*

LILY: Nenn mich nicht MÄDCHEN!

MIKE: *singt: Wieso du bist doch ein Mädchen?!*

LILY: Ich hab einen Namen. LILY, du sollst mich LILY nennen.

MIKE: *singt: Sorry Baby...*

LILY: Sag mal kapierst du es nicht?!

MIKE: Sag mal was hast du denn? Ich will hier ein bisschen mit
Dir schmusen und du machst so ein Theater.

LILY: Es ist nur...

MIKE: Bin ich Scheiße, oder was?

LILY: Nein das wollte ich nicht...

MIKE: Stinke ich? Ja, vielleicht stink ich ja, nee, komm, ist ja jetzt auch egal...

LILY: Nein, es ist nur... Ich bin noch nicht so weit...

MIKE: Was? Nein.

LILY: Doch.

MIKE: Scheiße.

LILY: Genau.

MIKE: Komm her, ich zeig dir wie's geht.

LILY: Jetzt?

MIKE: Ja.

LILY: Ich... Ich hab jetzt keine Zeit...KATI wartet...

-

LILY hört auf Kopfhörer laut Musik. IVAN kommt dazu.

IVAN: Du bist ja gut drauf.

LILY: Was?

IVAN: Du bist gut drauf was?

LILY: Warum auch nicht?

IVAN: Kann es sein, dass du in meinen Jahrgang gehst?

LILY: Weiß nicht, kann sein.

IVAN: Wir haben Sport zusammen.

LILY: Echt...

IVAN: Und Bio.

LILY: Ich hab dich in Bio und Sport nie gesehen.

IVAN: Das liegt daran, dass du bei Bio immer in der hintersten Reihe sitzt und immer die Augen zu hast und bei Sport bist du die, die immer jede Woche geht, weil sie jede Woche ihre Tage hat. Außerdem...

Pause.

LILY: Was?

IVAN: Bist du nicht die neue Freundin von MIKE?

LILY: Woher weißt du das?

IVAN: Ich hab euch mal zusammen gesehen.

LILY: Wann?

IVAN: Außerdem hat er mir schon viel von dir erzählt.

LILY: Wer?

IVAN: MIKE. MIKE und ich sind die besten Freunde.

LILY: Die besten Freunde?

IVAN: Ja.

LILY: Komisch, er hat nie von dir erzählt.

Pause.

IVAN: Wo willst du jetzt hin?

LILY: Nach Hause. Und du?

IVAN: Ich auch. Meine Mama wartet bestimmt schon.

LILY: Wie schön.

Impro: Textüberlagerung. Pause.

LILY: Bei mir ist nie jemand da.

IVAN: Das kann doch aber auch sehr schön sein. Obwohl ich echt froh bin, dass da jemand auf mich wartet.

LILY: Siehst du. Bei mir wartet nur ein leeres Haus oder manchmal ein gestresster Vater.

IVAN: Und deine Mutter?

LILY: Tot! Als ich fünf war.

IVAN: Entschuldige, ich wollt nicht so unverschämt sein.

LILY: Macht nix, ich red gern über sie.

Ich kann mich zwar kaum noch an sie erinnern, aber sie muss toll gewesen sein. Sie war Journalistin und immer unterwegs, trotzdem hatten wir immer Zeit für einander. Ich liebe sie über alles und auch heute noch ist sie mehr für mich da als irgendwer sonst.

IVAN: So einen Menschen würde ich auch gern haben. Ich meine, meine Mama ist echt super aber meine Probleme sind meine und ihre ihre.

LILY: Also ich finde, jeder sollte eine tolle, tote Mutter haben.

-

MARIA: In einem ordentlichen Haus muss der Boden sauber sein. Der ist nicht nur wichtig zum drauf herumlaufen und Fußspuren hinterlassen, der ist im Allgemeinen einfach wichtig. Ohne Boden würde es ja auch keine Decke geben. Das hier ist ein schönes Haus, es hat einen schönen Boden und schöne Decken. Natürlich sehen die Decken von unten anders aus als der Boden von oben, aber es ist eben ein schönes Haus. Der FRANZ hat Geschmack. Hatte er schon immer. Na ja, und Geld hat er auch. Hatte er auch schon immer. Ich mach den Boden hier ja schon seit fünfzehn Jahren, zweimal die Woche. Wenn Besuch da ist, bin ich fast täglich da. Am Anfang war ich auch mal täglich da, wo Besuch da war, da haben die hier ordentlich gefeiert. Da war der Boden immer ziemlich schmutzig, jeden Morgen hab ich den dann gewischt. Damals, da hat die Frau vom FRANZ noch gelebt. Die war vielleicht unfreundlich. Aber den Tod hab ich der trotzdem nicht gewünscht. Auch schon wegen der LILY, der armen. So ohne Mutter aufwachsen, das ist doch kein Leben. Aber die hat sich ohnehin nicht um ihre Tochter gekümmert, hat sich lieber tot gesoffen. Der FRANZ war immer für seine Tochter da. Und damals, also wie ich hier jeden Tag war am Anfang, da hab ich mich in den Mann verliebt. Weil der so nett ist und so gut mit seiner Tochter kann. Das war vor fünfzehn Jahren. Einmal, da haben die hier viel gefeiert und ich war schon früh da, wegen des Bodens, also dass ich den morgens gleich putzen kann. Da hab ich den FRANZ auf der Treppe getroffen und hab ihm nach oben geholfen. Da hat er mich zum Abschied geküsst. Weiß nicht, ob er sich noch erinnert. Ist lange her.

-

FRANZ: Ich hatte meiner Frau mal versprochen, dass ich, falls ihr etwas passiert, immer für Lily da bin, ohne zu fragen warum. Manchmal, nur manchmal, ich weiß, ich sollte es nicht... aber es ist doch normal, oder ... Also, als meine Frau noch gelebt hat, da haben wir immer gemeinsam gefrühstückt. Jetzt

decke ich jeden morgen für Lily den Frühstückstisch, ich stehe um 5.30 auf, um 8.00 Uhr muss ich im Büro sein. Aber seit zwei Jahren isst Lily morgens nichts mehr. Wenn ich abends nach der Arbeit nach Hause komme, hat sie nichts angerührt. Ihre Tasse, ihr Teller, ihre Marmelade stehen unberührt auf dem Tisch. Oder sie übernachtet bei irgendeiner Freundin, sie hat sehr viele Freundinnen, ich weiß nicht immer, wo sie steckt. Manchmal, da würde ich schon gern fragen, nur manchmal, aber... manchmal komme ich mir vor wie ein Gespenst, ich weiß, dass ich existiere, aber sie schaut durch mich hindurch als sei ich Nebel, der ihr die Sicht behindert, dabei wäre ich gerne ein Leuchtturm, der ihr den Weg zeigt.

Habe gemerkt, dass das Laub in der Südstadt noch nicht von den Gehwegen entfernt wurde, Es ist fast Dezember! Werde einen Brief an den Oberbürgermeister schreiben. Heute noch!

-

KATI: Wie läuft es eigentlich bei dir und MIKE?

LILY: Ganz gut. Aber ich weiß nicht ob das noch lange hält.

KATI: Warum sollte es nicht?

LILY: Ich weiß nicht, ich kann mir jetzt auch mal vorstellen, mit nem anderen...

KATI: Und mit wem?

LILY: Niemand bestimmtes, aber jetzt nachdem ich weiß wie das so geht mit dem Sex und so, kann ich mir auch vorstellen mit anderen...Also ich glaub ich bin da jetzt offener.

KATI: Aha du bist jetzt also offener?

LILY: Ja, offener. Ja, ich könnte mir auch vorstellen, dass wenn MIKE und ich nicht mehr zusammen sind, dass wir trotzdem noch miteinander schlafen.

KATI: Ich dachte es ist für dich gar nicht so schön.

LILY: Ist es auch nicht, aber vielleicht brauch ich dann noch die Nähe, so rein körperlich.

KATI: Na ganz toll, dann machst du's mit ihm, obwohl es dir keinen Spaß macht wegen der körperlichen Nähe oder wie?

LILY: Wieso?...man hört doch oft von Paaren, die nicht mehr zusammen sind und trotzdem noch was miteinander haben.

KATI: Hört man das?

LILY: Ja, im Fernsehen oder in Zeitschriften.

KATI: Das ist doch nicht dein Ernst?

LILY: Doch, aber ich merk schon du kapiert das nicht...

KATI: Und was wäre, wenn du nicht mehr mit MIKE zusammen bist und er hat 'ne andere?

LILY: Ach, der...wen soll der denn schon kennen lernen.

-

MIKE: Es ist gut anders zu sein. Nicht so lieb, nicht so schlau, nicht so schön aber auch nicht so gewöhnlich wie all die anderen. Ein Rebell eben. Schließlich erinnert man sich nur an außergewöhnliche Menschen...wie mich. Man wird sich an mich erinnern. NUR an mich! Denn wenn ich was kann dann ist es außergewöhnlich zu handeln. Andere würden dass wahrscheinlich dämlich nennen. Aber ich weiß was ich will und was ich kann! Du hast vielleicht nie eine Eins plus in Mathe gehabt und du warst auch nie besonders gut in Deutsch, aber dafür wusstest du schon mit Neun dass man nach drei nicht mehr am Bahnhof rumhängt, weil dann die Bullen da lang kommen. Ja, das wusstest du! Aber heute kannst du damit niemanden mehr beeindrucken, heute weiß jeder Viertklässler, dass man da nicht mehr am Bahnhof abhängt. Heute hängt überhaupt keiner mehr am Bahnhof ab. Irgendwo bist du stehen geblieben, und alle anderen sind weitergegangen, weiter Richtung Abi und eigene Wohnung, viele sind weg gegangen, und viele werden gehen. Aber du bleibst. Du bist wie einer dieser Penner, die in der Bahn einschlafen und es steigen Menschen ein und aus,

aber niemand weckt dich und dann irgendwann sind alle ausgestiegen und die Bahn steht am Endpunkt. Und du? Ja, du bist dann der PENNER, der immer noch schläft. Mensch jetzt wach doch mal auf! Du musst aufwachen. WACH AUF! Bald ist auch LILY weg. Und du hast noch nicht mal geknallt. Sie wäre die richtige für mich. Mit der richtigen FRAU an meiner SEITE könnte ich ganz nach OBEN kommen. NEIN! Du bist so egoistisch. STIMMT! Wie kannst du sie nur so benutzen? Ja, ja, ich bin ein SCHWEIN! STOPP! Ich hab sie nicht benutzt, nie! Noch nicht. Ich will auch ihr Leben besser machen. Genug gefaselt. Ich habe sie gerade kennen gelernt und schon verpisst sie sich. Nach TIBET zu den AFRIKANERN, oder so. Soll sie doch. Ich bleib hier und mach das beste draus, solange sie da ist. Genau, ich mach das Beste draus.

-

LILY: Hast du schon mal drüber nach gedacht dich umzubringen?

KATI: Ja klar. Du?

LILY: Ja. Warum denn „Ja klar“?

KATI: Ich glaube keinem Menschen, der noch nie darüber nachgedacht hat sich umzubringen.

LILY: Ich hatte vor ein paar Wochen voll den heftigen Streit mit meinem Vater. Ich hab ihm dann angedroht mich umzubringen. War schon richtig krass.

KATI: Lass dir von ihm nicht das Leben kaputt machen.

LILY: Wie soll das gehen? Mein Vater macht mir das Leben zur Hölle, Scheiße.

KATI: Ich hatte auch mal die Phase, aber inzwischen ignoriere ich einfach, was meine Eltern machen und sagen und so.

LILY: Das würde ich auch gerne können.

KATI: Ich liebe sie nicht.

LILY: Ich auch nicht.

KATI: Ich wäre gerne adoptiert.

LILY: Ich auch.

-

FRANZ: Habe mich um das Büffet für die Weihnachtsfeier nächste Woche gekümmert. Es gibt jetzt doch Rot- anstatt Weißwein. Durch die Kollegen aus der Abteilung Verkehrsrecht hat sich das Kräfteverhältnis verschoben. Keine Ahnung, warum die bei der ersten Abstimmung vergessen wurden.

-

KATI: Hallo ich hab dich gesehen, wie du hier tanzt und ich finde deine Bewegung so wirklich lebendig und so professionell. Wie heißt du?

MIKE: Ich heiße MIKE, ich muss meinen Ruf verbessern, ich werde der Pate vom Steintor sein. Deswegen werde ich heute und morgen ein paar Leute kennen lernen und werde der Pate vom Steintor. Wieso erzähle ich dir das überhaupt?

KATI: Wollen wir tanzen?

MIKE: Klar, warum nicht?

KATI: Lass uns irgendwo hinsetzen und was trinken.

IVAN: Komm MIKE wir müssen gehen

MIKE: Aber wieso? Das geht nicht ich hab ein Mädchen kennen gelernt. Sie heißt KATI.

IVAN: Komme lass uns gehen, es ist wichtig, unsere Bahn kommt gleich. Hallo Kati.

KATI: Hi, Ivan.

MIKE: Ist mir egal -

IVAN: Die nächste Bahn kommt in 2 Stunden lass uns gehen

MIKE: Siehst du nicht ich bin beschäftigt, ich werde der Pate vom Steintor, deswegen werde ich alle Mädels haben heute Nacht.

KATI: Wollen wir nicht dahin gehen, wo uns keiner stört?

MIKE: Warte ich bin....

IVAN: Ich gehe jetzt

MIKE: Ja wie jetzt, komm bleib doch hier, wir nehmen die nächste Bahn.

IVAN: Ich gehe jetzt... bis irgendwann

KATI: Komm MIKE.

MIKE: Ne, ich weiß nicht

KATI: Was? Wie jetzt, hast du kein Lust mehr, bin ich hässlich oder was? Und du willst der Pate vom Steintor sein aber auf einmal willst du nicht mehr und hast kein Bock!

MIKE: Ich... sorry, ich muss zu meinem Kumpel.

KATI: Sehen wir uns mal wieder...?

MIKE: Du weißt wer ich bin, oder?

KATI: Mmh.

MIKE: Gut. Dann weißt du ja Bescheid.

Pause

MIKE: Was machst du eigentlich hier?

KATI: LILY hat abgesagt. Sie meinte, sie würde sich mit dir treffen.

MIKE: Sie meinte, sie würde sich mit dir treffen.

Pause.

KATI: Oh.

MIKE: Oh.

KATI: Willst du sie vielleicht anrufen?

MIKE: Nee danke.

KATI: Seltsam.

MIKE: Dass ich sie nicht anrufen will?

KATI: Nee, dass mit LILY.

MIKE: Ich finde es ganz witzig.

KATI: Was ist daran witzig, dass sie ihre beste Freundin und ihren Freund belügt?

MIKE: Dass der Freund und die beste Freundin nun zusammen den Abend verbringen.

KATI: Äh...tun sie das?

MIKE: Nicht?

KATI: Doch klar, ich hab sowieso nicht so Lust auf die Leute,

mit denen ich hier bin.

MIKE: Hmmm, ich auch nicht, also auf meine Leute.

KATI: Ja, schon klar.

MIKE: Dann kann's ja losgehen.

KATI: Womit?

MIKE: Bier?

KATI: Okay.

KATIs Handy klingelt

KATI zum Telefonpartner Ja super, verarschen kann ich mich selber. Ciao. Ach und schöne Grüße von MIKE. *sie legt auf.*

MIKE: War das LILY?

KATI: Ja.

MIKE: Und?

KATI: Keine Ahnung, sie hat irgendwie...

MIKE: Weißte du was? Ich will es gar nicht wissen.

KATI: Wie?

MIKE: Ich hab keinen Bock auf so was. So eine lächerliche Beziehung, zusammen sein nur damit man irgendwen hat.

KATI: Bist also doch nicht einer von diesen Typen.

MIKE: Wie?

KATI: Egal, ich weiß was du meinst.

MIKE: Immerhin eine.

KATI: Ich glaub...ach egal lass uns nicht mehr über sie reden.

MIKE: Lass uns nicht an sie denken. O.K.?

KATI: O.K.

Pause.

MIKE: Du bist echt anders.

KATI: Ist das gut?

MIKE: Sehr gut.

KATI: Bist du glücklich?

MIKE: Nein.

KATI: Das tut mir leid.

MIKE: Wirklich?

KATI: Wirklich.

MIKE küsst KATI. KATI küsst MIKE. Sie küssen sich innig

-

IVAN hat eine Maschine dabei. LILY steht daneben.

IVAN: Ich möchte eine Maschine bauen! Aber die ganze Welt ist gegen mich. Einem anderen Forscher würde ich niemals davon erzählen, er könnte mir meine Idee ja klauen. Aber dir will ich davon erzählen. Du musst mir versprechen, dass du niemandem davon erzählen wirst. Versprichst du es mir? Du musst nicken!

LILY nickt

IVAN: Gut. Mit dieser Erfindung kann ich Hochstrom von relativ geringer Voltzahl in einen Niedrigstrom von hoher Voltzahl bei hohen Frequenzen umwandeln. Durch einen Schwingkreis, bestehend aus einer Funkenstrecke, einem Kondensator einer Spule mit wenigen Windungen, genannt Primärspule, ganz einfach, werden gedämpfte elektrische Schwingungen erzeugt. Verstehst du?

LILY nickt ganz verhalten.

IVAN: Du kannst ruhig sagen, wenn du nichts verstehst.

LILY nickt wieder einmal ganz kurz.

IVAN: Also man bringt eine Spule mit vielen Windungen ein, so wird in dieser aufgrund der hohen Schwingungsfrequenz und der dadurch bedingten schnellen Änderung des Induktionsflusses eine sehr hohe Spannung induziert. Dadurch lassen sich mehreren Millionen Volt erzeugen, die meterlange Büschelentladungen verursachen können. Über ein anderes Gerät werden sehr, sehr hohe Spannungen erzeugt, das wäre doch fantastisch, oder? Verstehst du?

LILY: Verstehe, sehr hohe Spannungen...

IVAN: Ja, du kapierst es...ganz hohe Spannungen...

LILY: Und das alles kann deine Maschine?

IVAN: Nein, noch nicht, ich hab sie noch nicht gebaut...

-

IVAN: Hallo. Ich bin IVAN. Bin wohl ganz NETT, das sagen mir zumindest die Mädchen immer, mehr aber auch nicht. Dann tschüß bis bald, oder manchmal, kannst mir diese Matheaufgabe lösen, bitte, bitte. Und ich? Ich mach es dann. Ich bin der NETTE IVAN. Aber wer bin ich denn? Was macht mich denn zu dem, was ich bin. Die Brille die ich trage, oder das zugeknöpfte Hemd, oder die zu kurzen Hosen? Es gibt doch wirklich wichtigere Dinge als Einkaufen oder gut riechen. Riech ich?

Wenn diese Maschine fertig ist, dann hat die Menschheit unendlich viel Energie. Dann braucht niemand für ENERGIE Geld ausgeben. Niemand bräuchte mehr frieren. Was für eine WUNDERBARE WELT wäre das! Dann würden alle zu mir herauf schauen, alle würden meine Nähe suchen, weil ich dann der Mensch wäre, der dafür gesorgt hat, dass kein Mensch mehr auf dieser Erde im Dunkel sitzt. Doch bis dahin?

Hallo! Ich bin Ivan. Ich mag Iggy Pop und die Beatles. Am letzten Tag der Bundesligasaison hab ich Tränen in den Augen, wenn Hannover 96 einläuft. Den Film "Taxidriver", den liebe ich! Ich hab eine Bassgitarre zuhause, die ich nie benutze, weil ich keine Zeit habe...aber am liebsten würde ich Liebeslieder schreiben. Hallo. Ich bin IVAN, ich habe nicht viel Geld, ich werde dich nicht ins Kino einladen können oder dir Blumen kaufen. Nein, das kann ich alles nicht, die müsste ich schon aus Nachbars Garten klauen. Dafür bin ich aufrichtig, furchtlos und entschlossen. Und...Und ich MAG dich. Und ich möchte dich noch mehr mögen. Lily...Darf ich dich küssen?

-

LILY: Wann ist die Maschine denn fertig?

IVAN: Das kann dauern, ich habe noch viel Zeit, ich bin ja noch jung.

LILY: Erzählst du mir noch was?

IVAN: Klar. Also, zusammen mit einer weiteren Spule ergibt das ganze einen Schwingkreis....

LILY: Schwingkreis...

IVAN: Ja genau Schwingkreis, Lily, du bist so schlau, das hat bis jetzt noch nie jemand verstanden.

LILY: Kann ich ganz ehrlich sein mit dir?

IVAN: Natürlich.

LILY: Du darfst aber nicht sauer sein?

IVAN: Nein, nein, das bin ich nicht.

LILY: Ich habe auch nichts verstanden.

Pause.

IVAN: Ja, klar. Warum erzähl ich dir das ganze überhaupt. Ich langweile dich bestimmt, außerdem willst du jetzt bestimmt auch zu MIKE.

LILY: Küss mich.

IVAN: Was?

LILY: Du sollst mich küssen.

IVAN: Aber?

LILY küsst Ivan.

MARIA: Ivan! Ivan! - Ich stör doch nicht, oder? IVAN, mach doch mal dein Fenster auf, es ist ja ganz stickig hier...Das arme Mädchen! Und Manieren hast du ja auch keine mehr, kannst mir nicht mal deine kleine Freundin vorstellen! Also ich bin IVANs Mutter, du kannst ruhig MARIA zu mir sagen.

LILY: Schön Sie kennen zu lernen. Ich bin LILY.

MARIA: Sag mal, ich kenn dich doch.

LILY: Woher?

MARIA: Du bist doch die Tochter von FRANZ, oder?

LILY: Stimmt.

IVAN: Woher weißt du das?

MARIA: Ich putze zwei Mal in der Woche bei euch und das schon seit fünfzehn Jahren.

LILY: Ach, sie sind das?! Ich habe sie nicht erkannt.

MARIA: Wie denn auch, du siehst mich auch immer nur Putzen, und dann bist du meistens schon auf dem Sprung in die Schule, wenn ich komme. Wir sehen uns, wenn überhaupt, mal ganz flüchtig an der Tür, du läufst dann raus und ich gehe dann rein.

Pause.

IVAN: Mama, was willst du?

MARIA: Ich muss meiner Mutterpflicht nachkommen. Eigentlich bist du ja alt genug, aber es schadet ja nicht einen guten Rat zu geben. Ihr zwei, ihr seid doch, also. Wenn man Gefühle füreinander hat, dann will man vielleicht. Irgendwann... auch mal mehr als nur kuscheln.

IVAN: Das ist nicht dein Ernst.

MARIA: Ich bin deine Mama und ich habe mehr Erfahrung als du! Wenn man jung ist, will man viel ausprobieren! Aber- ich sage euch, probiert nicht zu viel! Ihr müsst nicht immer gleich...ihr wisst schon...auch wenn es viele eurer Freunde vielleicht schon machen...Warten ist gut! Es lohnt sich...Bei den vielen ungewollten Schwangerschaften, den Krankheiten.....

IVAN: Mama! Das ist echt peinlich! Glaubst du nicht, ich kann selbst entscheiden was ich will und die Konsequenzen tragen?

MARIA: Ich warne euch nur ganz lieb. Das ist eine ernste Sache. Ich sag das nicht einfach so, um euch zu ärgern!

LILY: Ja, ich verstehe.

MARIA: Siehst du IVAN?! Wir Frauen verstehen das, wir sind vernünftig! Es ist immer gut, wenn man sich Zeit lässt. In der Ehe werdet ihr mir noch dankbar sein für meinen Rat. Aber, nicht gleich heiraten, nein! Eine Ehe ist auch eine ernste Sache, ihr solltet euch Zeit lassen. Ihr seid noch so jung!

IVAN: Ehe?! Mama, jetzt reicht es!

Schiebt MARIA aus dem Zimmer. IVAN und LILY allein.

LILY: Das muss sich ändern.

IVAN: Tut mir Leid. Das mit meine Mutter.

LILY: So geht das nicht weiter.

IVAN: Ich schwör es dir, sie kommt nie wieder rein.

LILY: Deine Mutter darf bei uns nicht mehr arbeiten. Dieser verdammte Imperialist.

IVAN: Was?

MARIA: Der Kapitalist! Dass er deine Mutter so ausnutzt. Deine Mutter muss aufhören bei uns zu putzen.

IVAN: Was redest du denn da?

LILY: Siehst du denn nicht, wie mein Vater euch ausbeutet?

IVAN: Dein Vater zahlt doch gut!

LILY: Gleich heute werde ich mit ihm reden. Dann braucht deine Mutter nie mehr kommen.

IVAN: NEIN! DAS GEHT NICHT.

Pause.

LILY: Warum schreist du denn so?

IVAN: Meine Mutter, ich meine, wir, meine Mutter und ich, wir brauchen den Job. Meine Mutter braucht den Job. Dein Vater zahlt gut. Er war immer fair zu meiner Mutter. Wir brauchen jeden Pfennig. Meine Mutter darf den Job nicht verlieren, nur weil wir uns beide kennen, verstehst du das?

Pause.

LILY: Ich will doch nur das alles gerechter wird.

IVAN: Die Welt ist nicht gerecht.

LILY: Aber wir könnten sie doch gerechter machen.

IVAN: Aber fang nicht hier damit an. Bitte fang nicht bei meiner Mutter und mir an.

-

KATI: Es schmilzt der letzte Schnee von den Bordsteinkanten, an dem Tag, an dem dann doch einmal was passiert ist. Ich ziehe durch die Bars, von einer in die nächste. Ohne LILY. Da sehe ich ihn wieder. Aber ich tue so, als würde ich ihn nicht sehen, ich verstecke mich, hinter einer Säule, und dann muss ich lachen. Und das soll jetzt keine Hommage an die Liebe sein. Er steht nicht gerade, er sieht schlaksig aus, eigentlich seltsam, so ungelenk, sein Kopf ist zu Groß und